

DER ELTERNBEIRAT INFORMIERT

OKTOBER 2025

Tretet bei:
Gymnasium Pullach
der Informationskanal
des Elternbeirats



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

VORWORT – Kleine Schritte!

Liebe Eltern,

wir möchten alle Fünftklasskinder und Euch sehr herzlich begrüßen und hoffen, alle sind gut in den Schulalltag gekommen.

Ein paar Neuheiten gibt es seit dem ersten Schultag, wie z.B. das neue Pausenkonzept, das den Lehrkräften eine etwas längere Verschnaufpause ermöglicht - den Schülern auch, selbst wenn Sie sich noch an die neuen Zeiten gewöhnen müssen.

Wir im Elternbeirat setzen uns mit Durchhaltevermögen - im Sinne der Schülerschaft – für eine Pädagogik ein, die auf Vertrauen, Motivation und Begeisterung fürs Lernen baut - statt auf Druck, Überraschung und Versagensangst. Wir freuen uns deswegen sehr von Euch zu hören, dass pädagogische Freiräume immer stärker genutzt werden. Daher schreibt uns gerne eure Erfahrungen. Der Austausch ist uns sehr wichtig!

Wir bleiben dran - es sind doch die kleinen Schritte, die zählen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Themen/Inhalt

VORWORT - Kleine Schritte!

RÜCKBLICK

Unser Sommerfest
Theater „Der zerbrochene Krug“

THEMA DES MONATS

Essen ist kein Luxus
Neues Pausenkonzept -
inkl. Elternumfrage
Zeit für Wandel

UNTERSTÜTZUNG

In eigener Sache
Der EB goes Weihnachtsbazar

AUSBLICKE & TERMINE

23.10.2025 Vortrag: KI und Bildung
29./30.10.2025 Theaterstück
„Schneewittchen“
28.11.2025 Weihnachtsbazar





AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

**HERZLICH WILLKOMMEN!
LIEBE FÜNFTKLÄSSLER –
UND NATÜRLICH AUCH LIEBE ELTERN!**

Nun liegen die ersten spannenden Wochen an der neuen Schule hinter euch – und wir vom Elternbeirat möchten euch, liebe Kinder, und euch, liebe Eltern, ganz herzlich bei uns willkommen heißen!

Für euch, liebe Fünftklässler, hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen: neue Lehrerinnen und Lehrer, neue Fächer, neue Wege – und vor allem viele neue Gesichter. Wir hoffen, dass ihr euch schon ein bisschen eingelebt habt, euch wohlfühlt und die ersten Freundschaften geschlossen sind. Es ist schön, dass ihr jetzt Teil unserer Schulgemeinschaft seid! Wir wünschen euch, dass ihr in den kommenden Jahren nicht nur viel lernt, sondern auch ganz viele kleine und große Erlebnisse sammelt, die euch wachsen lassen – im Kopf, im Herzen und im Miteinander.

Und auch an euch, liebe Eltern: schön, dass ihr da seid! Der Wechsel auf eine neue Schule ist auch für euch ein Neuanfang – mit neuen Abläufen, neuen Ansprechpartnern und neuen Erfahrungen. Vielleicht ist manches noch ungewohnt, vielleicht läuft schon vieles ganz rund – in jedem

Fall seid ihr nicht allein. Wir als Elternbeirat möchten euch ermutigen, euch einzubringen, Fragen zu stellen und auch mal eure Gedanken oder Sorgen zu teilen.



Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Eltern, Lehrkräften und Schulleitung – aber vor allem sind wir Mit-Eltern, die sich für ein gutes, wertschätzendes Miteinander einsetzen.

Wir freuen uns über jedes Gespräch, über neue Ideen und über alle, die Lust haben, sich aktiv zu beteiligen. Vielleicht sehen wir uns ja bald auf einer Veranstaltung oder sogar im Elternbeirat – neue Gesichter sind immer herzlich willkommen!



In diesem Sinne wünschen wir euch allen – Kindern wie Eltern – eine gute Zeit des Ankommens, des Entdeckens und des Zusammenwachsens. Möge dieses Schuljahr voller Freude, Motivation und schöner Begegnungen sein!

Herzliche Grüße
Euer Elternbeirat





AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

EIN UNVERGESSLICHES SCHULSOMMERFEST - trotz Regen, voller Freude und Gemeinschaft

INDOOR FEIERN

Dieses Jahr hat unser Schulsommerfest eine kleine Tour durch die Vielfalt unserer Schulgemeinschaft gemacht: Auch wenn das Wetter nicht mitgespielt hat und wir alles nach drinnen verlegen mussten, blieb die ausgelassene Atmosphäre erhalten. Es war ein gelungenes Fest, das uns allen lange in Erinnerung bleiben wird.



MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Auf der Bühne gaben sich Schul-/Schüler:innen- und Lehrerbands die Ehre, das Publikum mit spannenden Covers und eigenen Stücken zu begeistern. Zwischen den Auftritten sorgten die ausladend gefüllten Stände mit Leckereien für gute Laune.



MOCKTAILS & DREAMS

Der Kuchenstand, liebevoll von der 12. Klasse betreut, bot eine süße Vielfalt für Groß und Klein, von Sandkuchen bis Macarons war es ein buntes Erlebnis. Zusätzlich gab es Mocktails, Eiscreme und Naschereien – perfekt, um sich im Gespräch über das Schuljahr hinweg zu stärken. Der Pizzawagen vor dem Eingang brachte ein Stück Italien direkt zu uns und schuf so ein warmes Flair.



Hoch umjubelt war das Fußballspiel zwischen Schülern und Lehrern, das in der Turnhalle für begeisterte Stimmung sorgte und den Hallenboden zum Beben brachte.

Gleichzeitig bot der multikulturelle Stand der OGTS eine bunte Schau: Diverse Kunstwerke und kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern bereicherten das Fest und luden zum Staunen und Kosten ein.





AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Viele Eltern nutzten die Zeit, um mit ihren Kindern gemeinsam zu genießen, sich auszutauschen und das Schuljahresende in guter Gesellschaft zu feiern.



Die ausgelassene Stimmung zeigte, wie stark unser Miteinander ist – eine schöne Bestätigung für das zu Ende gehende Schuljahr.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Fest und darauf, gemeinsam weiterhin solch wunderbare Momente zu schaffen.



Damit wir auch weiter solche Feste mitgestalten können, freuen wir uns über Unterstützung.



DANKE FÜR DIE SPENDE
IHR ELTERNBEIRAT

So funktioniert's:
Banking App öffnen,
Code scannen, spenden.



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

KULTURPROGRAMM

SCHULTHEATER VOM FEINSTEN „DER ZERBROCHENE KRUG“



Textlernen, viel Zeit und Mut – all das und noch mehr investierten unsere Schülerinnen und Schüler bei dem diesjährigen Schultheaterstück „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist. Um alle Teilnehmenden mit einbeziehen zu können, verfasste Herr Ludwig Bader drei kleine, sehr kreative, zum eigentlichen Theaterstück passende Vorgeschichten. Sie bereiteten das Publikum auf das eigentliche Stück vor. Mit großem Geschick wurde hier das zwischenmenschliche Miteinander im Alltag dargestellt. Die Szenen machten deutlich, wie zeitlos Bühnenklassiker sein können.

Der zerbrochene Krug verbindet zeitlose Fragen der Rechts- und Sozialordnung mit menschlicher

Fehlbarkeit. Daher ist die „Pflichtlektüre“ nicht nur Pflicht, sondern auch Kür!

Alle Schauspielerinnen und Schauspieler übertrafen die Erwartung an eine Schulaufführung und zeigten mit überragender Hingabe ein feines Gespür für die menschlichen Schwächen. Mit großem Talent, viel Drama, humorvoller Selbstironie und bemerkenswerter Überzeugungskraft begeisterte das Ensemble das Publikum.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem Deutsch- und Geschichtslehrer Herrn Ludwig Bader für die wunderbaren Texte und unserer Deutsch- und Englischlehrerin Frau Elisabeth Wust für Ihr außerordentliches Engagement in der Umsetzung der Szenen. Ihr Feingefühl und ihre liebevolle Art zaubert ungeahnte Talente bei den Schülern und Schülerinnen hervor. Allen Darstellerinnen und Darstellern der 9. – 12. Klasse gebührt riesengroßer Applaus. Den im Hintergrund helfenden Händen, wie Ton und Technik, Bühnenbild und Kostümdesignern danken wir ebenfalls sehr herzlich. Ohne die Spezialeffekte wäre das Stück nicht vollkommen. Es waren (leider nur) zwei fantastische, kurzweilige und sehr unterhaltsame Abende.

Wir freuen uns auf mehr und sind schon sehr gespannt, wie es „Schneewittchen“ am 29. und 30.10.25 ergehen wird. Für 2026 ist ein Musicalprojekt geplant, auf das wir uns alle schon jetzt freuen!



Toi Toi Toi!



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

THEMA DES MONATS - Die Verpflegung an unserer Schule

ESSEN IST KEIN LUXUS -

WARUM UNSERE SCHULE EINE MODERNE
PAUSENVERPFLEGUNG BRAUCHT



Vergangene Woche bestellten Schüler einer Mittelstufenklasse ihr Mittagessen per App beim goldenen M. Ganz normal, ganz digital – wie man das heute eben macht. Sie verfolgten die Lieferung live – und genau in dem Moment, als die App „ausgeliefert“ meldete, hatte die siebte Stunde längst begonnen. Die Jungs verließen kurz den Unterricht, um ihr Essen entgegenzunehmen. Die Lehrerin nahm's gelassen, betonte aber die Ausnahme und ließ sie während der Gruppenarbeit essen.

Was denkt man da: Ungezogen? Unmöglich? Geht's noch? Wir finden: zeitgemäß, selbstbestimmt, smart – aber leider doch unpassend. Denn diese kleine Episode ist kein Gag, sondern ein Spiegel der Realität: Wer mittags Hunger hat, steht bei uns oft auf verlorenem Posten. Bis 11:40 Uhr geht der letzte Pausenverkauf. Hier gibt es Brezen, Aufback-Croissants und Ähnliches – wenig Auswahl und kaum gesund. Und ja, die Mensa existiert – aber sie ist für viele Jugendliche kein Angebot, das in ihren All-

tag passt, weil das ganze Konzept an ihrer Lebenswelt vorbeigeht. Fünft- und Sechstklässler kommen mit diesen starren Strukturen vielleicht noch zurecht. Aber ab der Mittel- und Oberstufe funktioniert das nicht mehr. Wer Entfall und Freistunden hat, wer flexibel zwischen Kursen pendelt, wer bis 17 Uhr in der Schule sitzt, braucht etwas anderes als einen fixen Mensa-Termin oder eine Butterbreze vor zwölf.

Ich erinnere mich gern an meine eigene Schulzeit, die Jahrzehnte zurückliegt. Die Pausenversorgung war abwechslungsreicher, jugendgerechter, moderner. Da gab es Kaffee, Matschbrötchen, belegte Semmeln – irgend etwas, das nach Pause roch und sich nach Gemeinschaft anfühlte. Man ging zusammen hin, wusste, worauf man Lust hatte, setzte sich dazu und fühlte sich für einen Moment erwachsen.



Essen ist kein Luxus. Es ist Energie, Teilhabe, Konzentration – und auch ein Stück Würde. Wer hungrig lernt, lernt schlechter. Ernährung ist außerdem ein Stück Pädagogik mit anderen Mitteln: Sie formt, stärkt und motiviert.



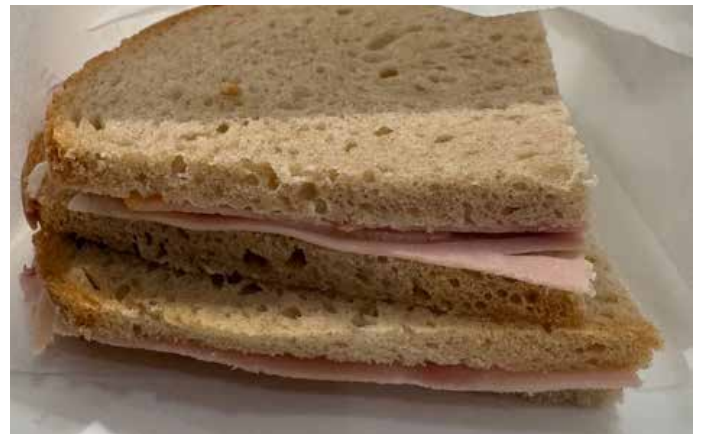
AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Und weil die Versorgung fehlt, kommt nun das, was man früher „Brotzeit“ nannte, zurück – „Dann schmiert halt wieder eine Stulle.“ Klingt pragmatisch, ist aber rückwärtsgewandt. Eine Stulle, die um sechs Uhr morgens eingepackt wird, schmeckt um zwölf nicht mehr. Und mal ehrlich: Für ein Grundschulkind packen wir Eltern gerne eine Box mit Obst und Brot – das ist Fürsorge, das ist Nähe. Aber Oberstufenschüler:innen, die sich morgens ihre Brotdose von Mama in die Hand drücken lassen? Das ist für mich kein Erziehungsziel, das ist eine Kapitulation. Und dass ausgerechnet meine 17-jährige Tochter inzwischen wieder nach der Brotdose verlangt, zeigt mir, wie groß das Problem geworden ist.



Wer das Schulgelände verlässt, um sich etwas zu besorgen, verstößt gegen die Ordnung – zumindest in Unter- und Mittelstufe – und kommt meist zu spät zur nächsten Stunde. Das neue Pausenkonzept verschärft das Problem, das Ticketsystem für Zuspätkommer setzt noch eins drauf.

Wir als Elternbeirat wussten, dass sich die Situation mit der neuen Pausenregelung zuspitzen würde. Aber wir wollen sie nicht hinnehmen. Deshalb setzen wir uns in diesem Schuljahr für



eine Cafeteria ein, die auch mittags geöffnet hat. Natürlich verstehen wir, dass der Caterer, der inzwischen auch den Pausenverkauf betreibt, keine Konkurrenz möchte. Aber an dieser Stelle müssen wir klar sagen: Wir sind die Elternvertretung – und uns ist das Wohl der Kinder wichtiger als der Umsatz des Caterers.

Niemand erwartet ein Food-Festival auf dem Schulhof. Aber ein zeitgemäßes, vielfältiges Angebot wäre alles andere als Luxus. Ein Sandwich, einen frischen Salat, vielleicht eine Açaí-Bowl oder Smoothies – Dinge, die nach Leben, nicht nach Plan klingen und schmecken. Und einen Kaffee? Für Lehrkräfte selbstverständlich. Warum nicht auch für Jugendliche, die längst wissen, wie sich ein langer Tag anfühlt.

Schule ist nicht nur Lernraum, sie ist Lebensraum. Und ein Lebensraum funktioniert nur, wenn er nährt – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn.

UNSER TRAUM?

Eine Cafeteria, die mittags offen ist, lebendig, bezahlbar und bunt. Dazu einen Ort, an dem man gemütlich zusammen essen und verweilen kann – eat and chill!



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

NEUES PAUSENKONZEPT

WIE STEHT ES UM DIE VERPFLEGUNG? AUCH IHRE MEINUNG ZÄHLT!

Mit Beginn dieses Schuljahres wurden die Pausenzeiten an unserer Schule neu geregelt: Die beiden Vormittagspausen sind nun jeweils fünf Minuten länger und bieten den SchülerInnen insgesamt mehr Zeit zur Erholung. Doch wie wird diese zusätzliche Zeit genutzt – und wie zufrieden sind die Kinder und Jugendlichen und auch Lehrkräfte mit dem Verpflegungsangebot?



Als Elternbeirat erreichen uns regelmäßig Rückmeldungen, die ein gemischtes Bild zeichnen. Um die Situation besser einschätzen zu können, haben wir das Pausenangebot und die Mensa selbst unter die Lupe genommen.

LANGE SCHLANGEN, WENIG AUSWAHL – DER PAUSENVERKAUF AM VORMITTAG

Wer am Vormittag in der Pause einen Snack kaufen möchte, muss Geduld mitbringen: Die

Schlangen am Pausenstand sind lang, ziehen sich teilweise über die ganze Aula. Das Interesse bzw. Nachfrage ist da. Die Bezahlung erfolgt bar, ein Taschenrechner wird benutzt, um das Rückgeld zu berechnen. Das nimmt Zeit in Anspruch. Das Angebot ist jedoch überschaubar – Brötchen, Brezen und vor allem Süßigkeiten dominieren das Sortiment. Frische und ausgewogene Alternativen fehlen bislang, und auch Kaffee, der gerade für die Oberstufe oder Lehrkräfte interessant wäre, sucht man vergeblich. Auf Nachfrage bei den SchülerInnen hören wir über die Qualität der Backwaren wenig Positives. Schade.

MITTAGESSEN IN DER MENSA: FUNKTIONAL, ABER WENIG EINLADEND

Die Mittagspause beginnt nun erst um 13:05 Uhr und dauert wie gewohnt bis 13:45 Uhr. Das bedeutet: 40 Minuten für den Weg zur Mensa, das Essen und eine kurze Verschnaufpause. Das warme Mittagessen muss online vorbestellt werden, bezahlt wird mit einem Chip, der zuvor aufgeladen werden muss. Wer die Bestellung bis



AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

Freitagmittag der Vorwoche verpasst, geht in der aktuellen Woche leer aus – spontane Lösungen sind nicht vorgesehen.

Auch in der Mensa bilden sich schnell Schlangen. Nach dem Einlesen des Chips wird das vorbestellte Gericht auf einem Bildschirm angezeigt und steht zur Selbstbedienung bereit. Vorteil: Jede/r kann die Portionsgröße selbst wählen, was Lebensmittelverschwendung vorbeugt. Nachteil: Die Ausgabe dauert, und manchmal geht dabei auch etwas daneben. Die Hauptgerichte waren bei unserem Besuch beide vegetarisch, optisch wenig ansprechend, geschmacklich aber in Ordnung. Der Salat bestand aus geraspelttem Gemüse mit viel Soße. Die Atmosphäre in der Mensa ist funktional, Zeit für Entspannung bleibt kaum.



Herbstliche Farben dominieren den Teller.

EIN VERGLEICH MIT FIRMENKANTINEN DRÄNGT SICH AUF

Im Berufsleben sind viele von uns an Kantinen gewöhnt, die mit Vielfalt, Qualität und einem angenehmen Ambiente punkten. Die Versor-

gung an unserer Schule unterscheidet sich deutlich – und das wirft Fragen auf.

JETZT SIND SIE GEFRAGT!

Unsere Eindrücke spiegeln nur einzelne Tage wider. Um ein objektives Bild zu erhalten, möchten wir SchülerInnen und Lehrkräfte herzlich einladen, an unserer freiwilligen Umfrage teilzunehmen. Wie empfinden SchülerInnen und Lehrkräfte das Angebot und die Auswahl? Was wünschen Sie sich für Ihre Kinder? Mit einem Klick auf den untenstehenden Link können alle Interessierten an unserer Umfrage teilnehmen. Die Ergebnisse stellen wir gerne im nächsten Newsletter vor.

Unter folgendem link gelangen Sie direkt zur Umfrage oder Sie können einfach den QR Code einscannen.



[zum Umfragelink](#)

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und eine rege Teilnahme!
Vielen Dank





AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

ZEIT FÜR WANDEL -

WENN BILDUNG ENDLICH MENSCHLICHKEIT ATMEN DARF

Ein Plädoyer für eine Schule, die Kinder stärkt, statt sie zu formen.

Unsere Gesellschaft ist im Wandel. Alles scheint schneller, lauter, komplexer zu werden – und mittendrin wachsen Kinder heran, die lernen sollen, sich in dieser Welt zurechtzufinden. Doch was lehren wir sie wirklich? Wie bereiten wir sie auf eine Zukunft vor, die wir selbst kaum verstehen? Und was bedeutet „Bildung“ überhaupt noch, wenn sie sich oft auf Noten, Tabellen und Tests reduziert?

ES IST ZEIT, GENAUER HINZUSEHEN.

Zeit, Schule nicht länger als System zu begreifen, das Kinder anpasst – sondern als Lebensraum, der sie stärkt.

Wie würde unsere Gesellschaft aussehen, wenn Lernen mit Begeisterung, Entdeckergeist und echtem Interesse verbunden wäre? Wenn Kinder Fehler machen dürften, ohne Angst vor Bewertung?

Wenn Kreativität, Neugier und soziale Stärke denselben Wert hätten wie Grammatik und Geometrie?

Kinder sind von Natur aus wissbegierig. Sie wollen verstehen, ausprobieren, gestalten. Doch zu oft ersticken starre Lehrpläne, fehlende Differenzierung und Leistungsdruck dieses Feuer.



Statt sich zu entfalten, lernen viele, Erwartungen zu erfüllen. Statt Vertrauen in die eigene Fähigkeit zu entwickeln, lernen sie, sich selbst zu vergleichen. Eine Schule der Zukunft, in der Lernen wieder Freude macht, muss mehr sein als ein Ort der Wissensvermittlung.

Sie muss ein Ort sein, an dem Kinder erleben:
Ich darf ich selbst sein.
Ich kann etwas bewegen.

Starke Kinder entstehen nicht durch Gehorsam, sondern durch Selbstwirk-





AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

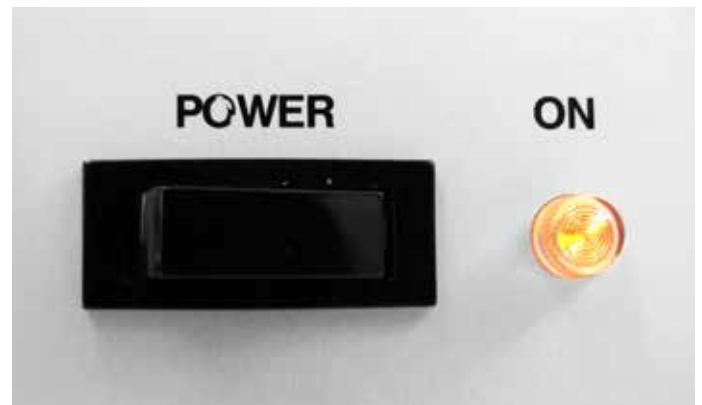
samkeit. Wenn Schule Räume schafft, in denen Kinder Fragen stellen, eigene Wege finden und Entscheidungen treffen dürfen, dann entsteht echtes Lernen – von innen heraus.

Doch noch immer gilt pädagogische Entwicklung vielerorts als „Experiment“. Neue Ideen stoßen auf Skepsis, Lehrkräfte, die mutig sind, werden nicht selten belächelt. Dabei braucht unsere Zeit genau diesen Mut – den Mut, Altes zu hinterfragen, Neues zuzulassen und Kinder auf eine Welt vorzubereiten, die von Kreativität und Mitdenken lebt.

SCHULENTWICKLUNG IST KEIN RISIKO. SIE IST EINE NOTWENDIGKEIT.

Wir leben in einer Zeit, in der künstliche Intelligenz unser Denken verändert, in der Lesen durch Wischen ersetzt wird und Kultur zunehmend aus Algorithmen entsteht. Kinder wachsen in einer Welt auf, in der sie unendlich viele Informationen finden – aber kaum Orientierung.

WIE BEREITET SCHULE SIE DARAUF VOR?



Welche Berufe wird es in 30 Jahren geben, und welche Fähigkeiten werden zählen? Ganz sicher nicht das reine Wiedergeben von Wissen, sondern: Empathie, Zusammenarbeit, Kreativität, kritisches Denken und innere Stärke. Wir brauchen Schulen, die diese Kompetenzen fördern – nicht als Zusatz, sondern als Kern.

Denn Bildung ist nicht nur Vorbereitung auf das Leben. Sie ist das Leben. Die gesellschaftlichen Spannungen nehmen zu. In den sozialen Medien toben Debatten, die mehr spalten als verbinden. Kinder und Jugendliche erleben digitale Räume, in denen Aufmerksamkeit oft wichtiger ist als Authentizität. Was wir „social“ nennen, ist längst nicht mehr sozial. Hass, Vergleiche und Überforderung hinterlassen Spuren – besonders bei jungen Menschen, die noch lernen, wer sie sind.

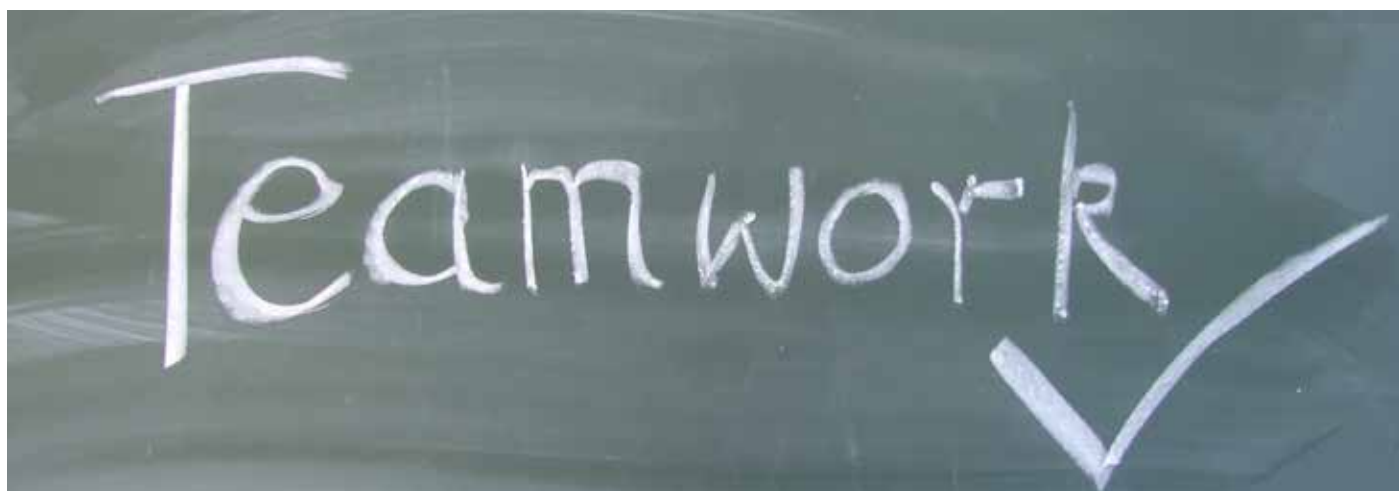
Darum muss Schule heute mehr denn je ein Gegenpol sein. Ein sicherer Ort, an dem Empathie, Respekt und Zuhören wieder selbstverständlich sind.

Ein Ort, an dem Kinder erleben:
Ich werde gesehen.
Ich bin richtig, so wie ich bin.





AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG



Auch wir als Eltern tragen Verantwortung dafür, wie Schule sich entwickelt. Wir können nicht erwarten, dass Veränderung von außen kommt – sie beginnt in uns selbst. Darin, dass wir hinschauen, zuhören, mitgestalten. Darin, dass wir unseren Kindern zeigen: Du bist nicht allein in diesem System – wir stehen an deiner Seite.

DER ELTERNBEIRAT UNSERER SCHULE SETZT SICH GENAU DAFÜR EIN.

Wir engagieren uns in unserer Freizeit, aus Überzeugung und mit Herz, weil wir daran glauben, dass Schule für alle – für Kinder, Lehrkräfte und Eltern – zu einem besseren Ort werden kann.

Wir treten an, um echte Veränderung möglich zu machen: durch Dialog statt Distanz, durch Zusammenarbeit statt Schuldzuweisung, durch gemeinsames Gestalten statt passives Zuschauen.

Schule kann nur so stark sein, wie ihre Gemeinschaft es ist. Wenn Eltern, Lehrkräfte und Kinder gemeinsam Verantwortung übernehmen, entsteht aus einem Schulsystem eine Schulfamilie.

Wir dürfen uns nicht fragen, wie Schule früher war, sondern wie sie morgen sein soll.

WOLLEN WIR GENERATIONEN ERZIEHEN, DIE SICH ANPASSEN – ODER SOLCHE, DIE GESTALTEN?

Kinder, die sich anpassen und funktionieren. Oder Kinder, die gestalten und die Welt verändern. Es geht um eine Schule, die Kinder stärkt, statt sie zu formen. Um Lehrkräfte, die Mut machen, statt Angst zu verbreiten. Und um Eltern, die Verantwortung leben, statt sie abzugeben. Denn Zukunft entsteht dort, wo Menschen gemeinsam handeln – mit Herz, Mut und Menschlichkeit.

Vielleicht ist das die eigentliche Aufgabe unserer Zeit: Nicht mehr zu warten, bis sich das System ändert, sondern selbst der Wandel zu sein, den unsere Kinder brauchen.





AKTUELLES AUS UNSEREM SCHULALLTAG

IN EIGENER SACHE

UNTERSTÜTZUNG DES ELTERNBEIRATS

Wir freuen uns über ein Like 😊, über neue Mitglieder, über Gestalterinnen und Gestalter.

Sei auch du dabei – bei unserem WhatsApp-Kanal und scanne einfach diesen Code.

Oder werde vielleicht sogar Teil des Elternbeirats – wir haben noch Plätze frei.

Gymnasium Pullach - offizieller
Informationskanal Elternbeirat
Gymnasium Pullach
WhatsApp-Kanal



ZUKUNFTSWEISEND

DER ELTERNBEIRAT GOES WEIHNACHTSBAZAR

EIN GEMÜTLICHES CAFE ZUM RATSCHEN



So schnell vergeht die Zeit und wir freuen uns schon, mit der Planung des Weihnachtsbazar zu beginnen. In diesem Jahr haben wir uns überlegt, einen gemütlichen Ort zu schaffen, der alle LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen bei Kaffee und Kuchen zusammenbringt. Mit Unterstützung aller Eltern können wir einen schönen Nachmittag am Gymnasium Pullach erleben. Eine „doodle-Liste“ mit den Aufgaben verschicken wir zeitnah nach dem Newsletter und der Elternumfrage.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch.



In Leserichtung: Achim Müller, Yasemin Zauner, Andreas Lachner, Sabine Affolter, Sonja Schmid (1.Vorsitzende), Caroline Häfele (2.Vorsitzende), Anja Landes (Kassenwartin), Rolf Klemm, Sonja Jirschik-Bührke



Tretet bei:
Gymnasium Pullach
der Informationskanal
des Elternbeirats



AKTUELLES IN UNSEREM SCHULALLTAG

AUSBLICKE & TERMINE

ERINNERUNG: VORTRAGSABEND MIT DER PARMENIDES STIFTUNG

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ & BILDUNG -
EINE EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN
NACHDENKEN

Am **Donnerstag, den 23. Oktober 2025**,
dürfen wir zu einem besonderen Abend ans
Gymnasium Pullach einladen:

Prof. Dr. Stephan von Müller, Gründungsdirek-
tor der **Parmenides Stiftung**, wird einen Impuls
zum Thema **Künstliche Intelligenz und Bildung**
geben – und mit uns ins Gespräch kommen.
Die Veranstaltung beginnt um **19:00 Uhr in
der Mensa**. Für einen kleinen Imbiss ist ge-
sorgt. **Wir freuen uns auf einen anregenden
Abend mit Euch!**

AUF EINEN BLICK

 **Do 23.10.2025 – Vortrag: KI in der Bildung**

 **28./29.10.2025 – Theater „Schneewittchen“**

 **Di 03.11. - 07.11.2025 – Herbstferien**

 **Fr 28.11.2025 – Weihnachtsbazar**

 **Mo 22.12.2025 - Di 06.01.2026
Weihnachtsferien**

ZUM SCHLUSS – UND BIS BALD

Unser Kernthema in diesem Newsletter ist ein echter Dauerbrenner, der durch die neue Pausenregelung wieder befeuert wird: die Versorgungssituation in den Pausen. Was erzählen eure Kids? Reicht ihnen die Zeit, um sich etwas zu essen zu holen? Gehen sie in die Mensa? Wie versorgen sie sich an einem langen Schultag? Wir „träumen“ von einer Chillout Area und einer Cafeteria mit Açaí-Bowls, Sandwiches, Salaten - und mit Kaffee. Was meint ihr?

Wir freuen uns auf ein Wiederlesen – mit neuen Themen, neuen Terminen und wie immer mit Herz und Humor.

Wir wünschen schöne Herbsttage & bis bald!
Euer Elternbeirat

Vielen Dank und bis zum nächsten Mal. Bei Fragen und Anregungen wendet Euch gerne an uns.

Impressum
Bilder: EB, DesignbyAL, SJB, pixelio
Design: Anja Landes, Sonja Jirschik-Bührke (EB)

